

**Betreff:** Harun Farocki Institut – Newsletter Juni/Juli 2024

**Datum:** Samstag, 8. Juni 2024 um 11:40:04 Mitteleuropäische Sommerzeit

**Von:** Harun Farocki Institut

**An:** Elsa de Seynes



**Harun  
Farocki  
Institut**

## **Harun Farocki Institut Newsletter Juni/Juli 2024**

Liebe Freundinnen und Freunde,

In Zusammenarbeit mit dem Farocki Forum in Zürich ist eine neue Ausgabe in unserer Reihe der HaFI-Booklets erschienen. [HaFI 021](#) ist den kuratorischen, essayistischen und filmischen Arbeiten der Filmtheoretiker\*innen und Filmemacher\*innen **Laura Mulvey** und **Peter Mulvey** über **Frida Kahlo** und **Tina Modotti** gewidmet. Aus diesem Anlass freuen wir uns sehr, unsere Zusammenarbeit mit dem [Bierke Verlag](#) anzukündigen, der von nun an den Vertrieb aller unserer HaFI-Publikationen in Deutschland und weltweit übernehmen wird. HaFI 021 kann [dort](#) und im Buchhandel ab sofort zum Preis von 9 Euro bestellt werden.

Im Rahmen des interkulturellen Filmfestivals *Altre Rive 2024* – eine Initiative der Deutschen Botschaft Rom und des Goethe-Institut Palermo – findet **am 12. Juni um 18 Uhr** im Cinema Rouge et Noir in Palermo die **Gesprächsrunde „Sulla frontiera serba“** (An der serbischen Grenze) statt. Anhand von Materialien aus seinem aktuellen Filmprojekt wird **Filippo Foscari**, Filmemacher und Stipendiat der HaFI-Residency 2023 (durchgeführt in Zusammenarbeit mit Kultur Ensemble Palermo), mit **Clio Nicasro** (HaFI) sowie **Federico Cammarata**, Co-Autor und Kameramann von *Sulla frontiera serba* das geopolitische Bild einer Zone Europas zwischen Bosnien-Herzegowina, Serbien und Kroatien erörtern, die von geopolitischen Spannungen und schweren Menschenrechtsverletzungen geprägt ist. Mehr Informationen [hier](#).

Außerdem organisieren wir in diesem Monat zwei weitere Veranstaltungen im Rahmen des **künstlerischen Forschungsprojekts „Terms and Conditions“** mit unseren Partnern in **Leipzig und Berlin**. **Am 19. Juni von 15–18 Uhr** ist die Künstlerin und Forscherin **Susan Schuppli** (London) zu Gast an der **Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB)**. Schuppli wird ihre Arbeit zu *“Material Witness”* vorstellen, im Anschluss wird es ein Gespräch mit ihr, Clio Nicasro und Tom Holert (beide HaFI), sowie Mareike Bernien und Ines Schaber (beide HGB) geben. Der Vortrag und die Diskussion werden auf Englisch gehalten. Mehr Informationen bald über die Websites der HGB und des HaFI erhältlich.

**Am 25. Juni um 19 Uhr**, findet zudem im **Berliner Programm Künstlerische Forschung** in der **Schönleinstraße 5, Berlin-Kreuzberg**, die Paneldiskussion **„Colonial legacies, artistic futures“** statt: Ein breites Spektrum künstlerischer Praktiken hat sich zum Ziel gesetzt,

langfristige Auswirkungen kolonialer Rechtsprechungen zu untersuchen. Zugleich führen die „Terms & Conditions“, unter denen im künstlerischen Feld gearbeitet wird, unweigerlich ebenfalls Elemente kolonialistischer (Rechts-)Bedingungen mit sich. Was kennzeichnet aktuell methodische, künstlerische und institutionelle Entwicklungen und – vor allem – zu überwindende Grenzen, mit denen sich eine solche Arbeit auseinandersetzt? Es diskutieren u.a. **Tiara Roxanne**, Künstlerin und Theoretikerin, **Gwinyai Machona**, Jurist mit Schwerpunkt auf (kolonialer) Rechtsgeschichte, sowie **Mark Mushiva**, Forscher bei der künstlerischen Investigativ-Agentur Forensis. (Veranstaltung auf Englisch, Eintritt frei). Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

Als Teil des Diskursprogramms zur **Ausstellung „Mind the Memory Gap“ von Franz Wanner** (bis 14. Juli) veranstaltet das **Kindl – Zentrum für zeitgenössische Kunst** am **3. Juli um 19 Uhr** eine Diskussion zu „**Kunstschutz und Praktiken der Ausbeutung: NS-Zwangsarbeit im Kunstbetrieb und in der Filmindustrie**“. Mit **Franz Wanner**, zurzeit Stipendiat der HaFI Residency, **Wolfgang Brauneis**, Kunsthistoriker und Kurator, und **Dr. Christine Glauning**, Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit, Berlin. Die Filmhistorikerin und Kuratorin **Vivien Buchhorn** moderiert das Gespräch und führt in die Vorführung des Films *Zeit des Schweigens und der Dunkelheit* (1982, BRD, Regie: Nina Gladitz) an diesem Abend ein. Weitere Informationen auf der [Kindl-Website](#).

Darüber hinaus werden die in der Ausstellung präsentierten Filme von Franz Wanner (die im Rahmen der Residency des Harun Farocki Instituts entstanden sind) am **Freitag, den 5. Juli um 20 Uhr im Arsenal Kino** gezeigt. Im Anschluss daran findet ein **Gespräch** zwischen **Franz Wanner und Volker Pantenburg** (HaFI) statt. Mehr Informationen auf [unserer Website](#).

Der aktuelle Beitrag „**SKALA Kaufbereitschaft (#082)**“ zu unserer Online-Archiv-Rubrik **Schaufenster** bietet einen Einblick in neu digitalisiertes Material aus unserem Bestand, das in Farockis Listen dem Film BILDER DER WELT UND INSCHRIFT DES KRIEGES (1988) zugewiesen ist; das Material scheint aber zu eher einem der Beobachtungsfilme (DIE SCHULUNG) zu gehören.

Zuletzt möchten wir noch auf zwei Neuerscheinungen hinweisen:

**Nora M. Alter** hat soeben die Publikation „**Harun Farocki. Forms of Intelligence**“ bei der Columbia University Press, New York, veröffentlicht. Die **Monographie** „stellt eine umfassende Analyse von Farockis Werk dar und wirft ein neues Licht auf seine Medienexperimente und seine plattform- und ortsübergreifenden Schriften“.

Für diejenigen, die nicht teilnehmen konnten oder einige der Beiträge der dreitägigen Veranstaltung „**Film Undone. Elements of Latent Cinema**“ bei silent green (in Kooperation mit HaFI) im Sommer 2023 nachlesen möchten, ist nun **eine gleichnamige Publikation** (Hrsg.: Philip Widmann) im Verlag Archive Books erschienen. Der Textbeitrag „**AUVICO – Examining the Understanding of Film**“ von **Tom Holert und Volker Pantenburg** untersucht den spezifischen Ansatz der noch existierenden Pilotfolgen „AUVICO“ von **Hartmut Bitomsky und Harun Farocki** in den Diskursen um Bildung, Medien und Technologie der frühen 1970er Jahre.

Wir freuen uns immer über neue **HaFI-Freunde** und über **Spenden**, insbesondere über wiederkehrende Spenden, um unsere Arbeit langfristig zu unterstützen. [Hier](#) könnt Ihr jederzeit (und formlos) ganz einfach spenden.

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

## 1. HaFI 021: Laura Mulvey / Peter Wollen: Kahlo / Modotti – 40 Jahre später

HaFI 021 ist aus einem Besuch von Laura Mulvey am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich im November 2022 hervorgegangen. Das Heft enthält zwei Texte: Mulveys Vortrag im Cabaret Voltaire, in dem sie auf die gemeinsam mit Peter Wollen kuratierte Ausstellung und den begleitenden Film zu Tina Modotti und Frida Kahlo zurückblickt, und Peter Wollens Essay von 2003 über das Phänomen der „Fridamanie.“

Durch den Fokus auf die Ausstellung und den dazugehörigen Film soll dieser weniger bekannte Aspekt der Arbeit Mulveys und Wollens in den Vordergrund gerückt werden. Aus der Gegenüberstellung von Kahlo/Modotti, die der Film und die Ausstellung in den 1980er Jahren zum Strukturprinzip nahmen, wird dabei 2024 ein loses Quartett – Mulvey/Wollen/Kahlo/Modotti –, durch das die vielfältigen Arbeitsschritte von Bergung, kuratorischer Arbeit, Ausstellung, Verfilmung, Rezeption und Reflektion neu angeordnet und aktualisiert werden.

Autor\*innen: Laura Mulvey / Peter Wollen

Herausgeber\*innen: Pascal Maslon, Volker Pantenburg, Caroline Schöbi, Linda Waack

Verlag: Harun Farocki Institut

Sprache: English / German

Umfang: 64 Seiten

Bindung: Softcover

ISBN: 978-3-00-078431-6

Erhältlich über [Bierke Verlag](#).

## 2. Gruppenausstellungen

**Vom 30.06. – 30.09. 2024:** *Prison Images* und *I thought I was Seeing Convicts in Far Beyond the Walls* (Kuratorin: Frances Melhop), Nevada State Prison, Carson City, Nevada, USA

**Vom 01.07. – 30.09. 2024:** *Make Up* in *Histories of a Common Thread* (Kuratorinnen: Ulrika Lublin, Alida Ivanov), Skanstull Metro Station, Stockholm, Schweden

**Bis zum 14.07. 2024:** *War at a Distance* in: *Ways of Seeing* (Kuratorin: Pola Sieverding), Medienbiennale Düsseldorf photo+, Deutschland

**Vom 18.07. – 13.10. 2024:** *The Silver and the Cross* in Espacio Video (Kurator: Juan Guardiola), Fundación Díaz-Canela, Palencia, Spanien

**Bis zum 09.10. 2024:** *Serious Game III: Immersion* in: *Spielen heißt verändern! Die Sammlungen* (Kurator: Jürgen Tabor), Museum der Moderne, Salzburg, Österreich

**Bis zum 03.11. 2024:** *Stilleben* in: *Die Schönheit der Dinge. Stilleben von 1900 bis heute* (Kuratorin: Marike Klaaßen), Kunsthalle Emden, Deutschland

**Bis zum 19.01. 2025:** *Labour in a Single Shot* in: *"24 / 7"* (Kuratorin: Katia Huemer), Kunsthaus Graz, Österreich

[Vom Newsletter abmelden](#)